

# IV. Bildung und Kultur

## Vorbemerkungen

Dieser Abschnitt enthält Ergebnisse der Statistiken über Kinderkrippen und Kinderhorte, Einrichtungen der vorschulischen Erziehung, allgemeinbildenden und beruflichen Schulen (öffentliche und private), Hochschulen und Einrichtungen der Weiterbildung sowie sonstige Kulturstatistiken. Grundlage der Statistiken über die Einrichtungen der vorschulischen Erziehung, die Schulen und Hochschulen sind die jährlichen und halbjährlichen Erhebungen an diesen Bildungseinrichtungen. Grundlage der übrigen Kulturstatistiken sind die Geschäftsstatistiken der jeweiligen Bildungseinrichtungen bzw. Organisationen.

### Kinderkrippen

Kinderkrippen sind Einrichtungen, in denen Kinder im Alter bis zu 3 Jahren tagsüber pflegerisch und erzieherisch betreut werden.

### Kinderhorte

Kinderhorte sind Einrichtungen, in denen Kinder im schulpflichtigen Alter nach Beendigung des Unterrichts pflegerisch und erzieherisch betreut werden. Der Betreuung behinderter Kinder widmen sich **Tagesstätten**, die von der „Lebenshilfe für das behinderte Kind e.V.“ sowie von Trägern der Freien Wohlfahrtspflege getragen werden.

### Vorschulische Einrichtungen

Vorschulische Einrichtungen sind Tageseinrichtungen freier und öffentlicher Träger der Jugendhilfe zur Erziehung und Pflege von Kindern, die das 3. Lebensjahr vollendet haben und noch nicht schulpflichtig sind. Ausnahmsweise können auch Kinder aufgenommen werden, die das 3. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Vorschulische Einrichtungen sind die **Kindergärten** und die **Vorklassen**. Bei den Vorklassen handelt es sich um im Rahmen eines Modellversuchs im Vorschulbereich konzipierte Klassen, in die Kinder aufgenommen werden können, die im darauffolgenden Schuljahr schulpflichtig werden; die Vorklassen sind organisatorisch einer Grundschule zugeordnet.

**Schulkindergärten** sind von Kindern zu besuchen, die bei Beginn der Schulpflicht noch nicht schulreif sind; sie sind Bestandteile der Grundschulen. In **Sonderschulkindergärten** werden Kinder aufgenommen, die entweder infolge einer Schädigung in ihrer körperlichen, geistigen oder seelischen Entwicklung in ihrem Lernen so behindert sind, daß sie später in den Regelformen des Schulwesens nicht oder nicht ausreichend gefördert werden können und die vor Beginn der Schulpflicht förderungsbedürftig erscheinen; Sonderschulkindergärten sind Bestandteile der Sonderschulen.

**Allgemeinbildende Schulen** sind die Grundschulen, Hauptschulen, Sonderschulen, Realschulen, Gymnasien, das Saarland-Kolleg, die Integrierte Gesamtschule (Versuchsschule), die Waldorf-Schule Bexbach.

Die **Grundschule** ist die Schule, die von allen Kindern nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften über die Schulpflicht besucht werden muß. Sie führt in schulisches Lernen ein und legt die Grundlage für die weitere Bildung. Die Grundschule umfaßt die Klassenstufen 1 – 4.

Die **Hauptschule** vermittelt eine allgemeine Bildung, die zugleich Grundlage für eine erfolgreiche Berufsausbildung oder weiterführende, insbesondere berufsbezogene Bildungsgänge ist. Die Hauptschule schließt mit einem Abschlußverfahren ab (Hauptschulabschluß).

**Sonderschulen** dienen der Erziehung und Unterrichtung von Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden, die entweder infolge einer Schädigung in ihrer körperlichen, geistigen oder seelischen Entwicklung in ihrem Lernen so behindert sind, daß sie in den Regelformen des Schulwesens nicht oder nicht ausreichend gefördert werden können oder die wegen erziehungsbedingter Fehlhaltung oder gemeinschaftsschwierigen Verhaltens die Entwicklung ihrer Mitschüler erheblich hemmen oder stören. Sonderschulen sind insbesondere die Schulen für Blinde, Gehörlose, Geistigbehinderte, Körperbehinderte, Kranke, Lernbehinderte, Schwerhörige, Sehbehinderte, Sprachbehinderte und Verhaltensgestörte.

Die **Realschule** ist 6- oder 4-klassig. Die 4-klassige Form der Realschule setzt lehrplanmäßigen Unterricht in einer Fremdsprache in der 5. und 6. Klasse voraus. Die Realschule vermittelt eine erweiterte allgemeine Bildung, die zugleich Grundlage einer Berufsausbildung oder weiterführender schulischer Bildungsgänge ist und mit einer Abschlußprüfung abschließt (Realschulabschluß). Absolventen der Realschule können unter bestimmten Voraussetzungen in die Klassenstufe 10 oder 11 eines Gymnasiums aufgenommen werden.

Das **Gymnasium** umfaßt die Klassenstufen 5 bis 13. Der erfolgreiche Abschluß des Gymnasiums vermittelt die allgemeine Hochschulreife und berechtigt zum Studium an einer Hochschule. Der erfolgreiche Abschluß der Klassenstufe 10 des Gymnasiums vermittelt den Übergang in die Oberstufe des Gymnasiums und die Berechtigung zum Eintritt in berufsbezogene Bildungsgänge.

#### IV. Bildung und Kultur

Besondere Formen des Gymnasiums:

- Das **Aufbaugymnasium** (auslaufend) umfaßt die Klassenstufen 7 bis 13. Es vermittelt die allgemeine Hochschulreife.
- Das **Abendgymnasium** ist eine Einrichtung des zweiten Bildungsweges für Berufstätige, das in der Regel nach einem einjährigen Vorkurs in dreijähriger Unterrichtszeit zur allgemeinen Hochschulreife führt.
- Das **Wirtschaftswissenschaftliche Gymnasium** umfaßt die Klassenstufen 11 bis 13. Es führt zur allgemeinen Hochschulreife.
- Das **Wirtschaftsgymnasium** umfaßt die Klassenstufen 11 bis 13. Es führt zur allgemeinen Hochschulreife.
- Das Staatliche **Technisch-Wissenschaftliche Gymnasium (Versuchsschule)** in Dillingen umfaßt die Klassenstufen 11 bis 13. Es führt zur allgemeinen Hochschulreife sowie gleichzeitig zu einer beruflichen Profilierung in den Bereichen Metall und Elektro.
- Das **Deutsch-Französische Gymnasium** in Saarbrücken ist eine binationale Begegnungsschule, in der nach gemeinsamen harmonisierten Lehrplänen unterrichtet wird. Es schließt mit dem Deutsch-Französischen Abitur ab. Die Schule ist eine nicht rechtsfähige Anstalt des Saarlandes.

Das **Saarland-Kolleg** ist eine Einrichtung des zweiten Bildungsweges. Es führt in dreijährigem Vollzeitunterricht zur allgemeinen Hochschulreife.

Die **Integrierte Gesamtschule Dillingen des Landkreises** Saarlouis und der Stadt Dillingen (Versuchsschule) umfaßt die Klassenstufen 5 bis 10. Der erfolgreiche Besuch der Klassenstufe 9 verleiht die Berechtigung des Hauptschulabschlusses. Der erfolgreiche Besuch der Klassenstufe 10 verleiht die Berechtigung zum Übergang in die Klassenstufe 10 oder 11 eines Gymnasiums unter den für Realschulabsolventen geltenden Voraussetzungen.

Die **Waldorf-Schule** in Bexbach ist eine Schule besonderer pädagogischer Prägung in freier Trägerschaft.

**Berufliche Schulen** sind die Berufsschulen, die Berufsfachschulen, die Berufsaufbauschulen, die Fachschulen und die Fachoberschulen.

In der **Berufsschule** werden Schüler mit dem Ziel unterrichtet, ihnen im Rahmen der beruflichen Erstausbildung oder für eine berufliche Tätigkeit vorwiegend berufsbezogene Kenntnisse und Fertigkeiten zu vermitteln und ihre Allgemeinbildung zu vertiefen; der Unterricht erfolgt im ersten Jahr in der Grundstufe und in den weiteren Jahren in der Fachstufe. Die Grundstufe soll als Berufsgrundbildungsjahr auf Berufsfeldbreite in schulischer Form mit Vollzeitunterricht oder in kooperativer Form mit Teilzeitunterricht in der Schule und fachpraktischer Ausbildung im Betrieb (duales System) geführt werden; dies gilt nicht für Ausbildungsberufe, die keinem Berufsfeld zugeordnet sind. Die Berufsschule schließt mit einem Abschlußverfahren ab (Berufsschulabschluß).

In der **Berufsfachschule** werden Schüler ohne Berufliche Vorbildung durch Vermittlung der erforderlichen fachtheoretischen sowie fachpraktischen Kenntnisse und einer weitergehenden und vertieften Allgemeinbildung auf eine Berufstätigkeit vorbereitet, in einen Beruf eingeführt oder für einen Beruf ausgebildet. Die Berufsfachschule schließt in der Regel mit einer Abschlußprüfung ab.

In der **Berufsaufbauschule** werden Schüler während oder nach ihrer beruflichen Erstausbildung mit dem Ziel unterrichtet, ihnen eine über die Berufsschule hinausgehende allgemeine und fachtheoretische Bildung zu vermitteln. Die Berufsaufbauschule schließt mit einer Abschlußprüfung ab, welche einen dem Realschulabschluß gleichwertigen Bildungsstand bestätigt und zum Eintritt in die Klassenstufe 12 der Fachoberschule des entsprechenden Fachbereiches berechtigt.

In der **Fachschule** werden Schüler nach einer beruflichen Erstausbildung und praktischer Bewährung mit dem Ziel unterrichtet, ihnen eine weitergehende fachliche Qualifikation zu vermitteln. Die Fachschule schließt in der Regel mit einer Abschlußprüfung ab.

In der **Fachoberschule**, die nach Fachbereichen gegliedert ist und innerhalb der Fachbereiche nach Fachrichtungen gegliedert sein kann, werden Schüler mit dem Realschulabschluß oder einem als gleichwertig anerkannten Bildungsabschluß in den Klassen 11 und 12 unterrichtet. Der Besuch der Klasse 11 kann durch eine entsprechende fachbereichsbezogene bzw. fachrichtungsbezogene Berufsausbildung oder eine hinreichende fachbereichsbezogene bzw. fachrichtungsbezogene Berufserfahrung ersetzt werden. Die Fachoberschule schließt mit einer Abschlußprüfung ab und vermittelt die zum Studium an einer Fachhochschule berechtigende Fachhochschulreife.

In der **Landesberufsschule Homburg** werden die in dem Landesjugendheim in Homburg und in der Jugendstrafvollzugsanstalt in Ottweiler befindlichen Jugendlichen unterrichtet.

Die **Hochschulen** im Saarland sind die **Universität**, die **Musikhochschule**, die **Pädagogische Hochschule**, die **Fachhochschule** sowie die **Katholische Fachhochschule für Sozialwesen** in Saarbrücken.

**Weiterbildung** ist die Fortsetzung oder Wiederaufnahme organisierten Lernens nach Abschluß einer ersten Bildungsphase.

**Kulturstatistiken** umfassen die Bereiche Theater, Rundfunk, musikalische Veranstaltungen, Museen, Kunstaustellungen, Volksbüchereien, Sportstätten.

## IV. Bildung und Kultur

## 1. Allgemeinbildende Schulen 1970/71 – 1977/78

Jahr	Schulen	Klassen	Schüler		Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrkräfte		nebenamtliche, nebenberufliche und teilbeschäftigte Lehrkräfte	
	Anzahl		insgesamt	Mädchen	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
<b>Grund- und Hauptschulen</b>								
1970/71	414	3 999	132 884	65 572	4 184	2 062	608	137
1971/72	408	4 111	131 939	65 024	4 338	2 192	580	146
1972/73	397	4 110	128 038	62 867	4 392	2 218	716	202
1973/74	392	4 122	123 945	60 679	4 417	2 237	667	184
1974/75	342	4 077	118 979	58 105	4 459	2 275	483	133
1975/76	339	4 024	116 322	56 476	4 468	2 267	490	130
1976/77	334	3 926	112 223	54 391	4 325	2 207	336	85
1977/78	335	3 856	106 021	51 249	4 327	2 198	264	72
<b>Freie Waldorfschule</b>								
1976/77	1	4	125	53	5	4	2	1
1977/78	1	6	197	85	9	5	1	1
<b>Gesamtschule</b>								
1971/72	1	8	240	109	13	1	–	–
1972/73	1	16	477	230	25	6	–	–
1973/74	1	24	721	332	39	15	3	–
1974/75	1	32	960	449	51	23	3	–
1975/76	1	40	1 194	565	58	20	4	1
1976/77	1	46	1 327	629	66	26	–	–
1977/78	1	50	1 445	674	68	23	5	–
<b>Sonderschulen</b>								
1970/71	48	355	6 498	2 797	366	171	33	12
1971/72	50	383	6 671	2 880	387	183	40	14
1972/73	49	386	6 626	2 809	377	181	42	15
1973/74	51	409	6 702	2 835	393	183	38	13
1974/75	53	436	6 649	2 820	406	175	33	14
1975/76	54	478	6 833	2 882	427	186	44	19
1976/77	55	485	7 012	2 913	579 <sup>1)</sup>	307	23	9
1977/78	56	490	7 029	2 947	568 <sup>2)</sup>	306	23	11
<b>Realschulen</b>								
1970/71	19	336	11 654	6 645	455	182	45	18
1971/72	21	376	12 611	7 162	518	224	51	18
1972/73	25	435	14 429	8 307	595	282	51	18
1973/74	25	485	15 770	9 010	678	330	44	14
1974/75	30	546	17 556	9 965	750	361	66	19
1975/76	32	609	19 590	11 077	811	394	81	26
1976/77	33	662	20 788	11 679	919	447	65	22
1977/78	33	703	22 079	12 406	979	488	40	17
<b>Gymnasien</b>								
1970/71	38	1 058	31 131	12 668	1 457	425	168	21
1971/72	40	1 110	32 287	13 450	1 522	440	236	36
1972/73	40	1 151	34 052	14 588	1 574	451	212	29
1973/74	39	1 204	35 434	15 670	1 664	494	175	26
1974/75	38	1 233	36 202	16 279	1 694	495	255	52
1975/76	38	1 274	36 600	16 754	1 710	493	203	36
1976/77	38	1 301	36 229	16 843	1 808	526	156	39
1977/78	38	3)	35 647	16 797	1 833	544	158	37

1) Einschließlich 116 pädagogische Unterrichtshilfen  
Sekundarstufe II Kurssystem

2) Einschl. 125 pädagogische Unterrichtshilfen

3) Klassen lassen sich nicht ermitteln, da in der

IV. Bildung und Kultur

2. Ausländische Schüler in allgemeinbildenden Schulen 1970/71 bis 1977/78\*)

Jahr	Ausländische Schüler			darunter in											
				Grund- u. Hauptschulen			Realschulen			Gymnasien			Sonderschulen		
	ins-gesamt	weiblich		ins-gesamt	weiblich		ins-gesamt	weiblich		ins-gesamt	weiblich		ins-gesamt	weiblich	
		Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%
1970/71	2 690	1 255	46,7	2 322	1 081	46,6	79	37	46,8	206	97	47,1	83	40	48,2
1971/72	3 215	1 519	47,2	2 785	1 328	47,7	77	36	46,8	241	113	46,9	112	42	37,5
1972/73	3 719	1 775	47,7	3 252	1 562	48,0	96	43	44,8	252	122	48,4	119	48	40,3
1973/74	3 980	1 915	48,1	3 454	1 670	48,3	107	43	40,2	271	140	51,7	148	62	41,9
1974/75	4 146	1 989	48,0	3 473	1 692	48,7	171	82	48,0	334	149	44,6	168	66	39,3
1975/76	4 378	2 127	48,6	3 623	1 784	49,2	184	102	55,4	360	158	43,9	211	83	39,3
1976/77	4 459	2 177	48,8	3 685	1 822	49,4	201	112	55,7	339	160	47,2	234	83	35,5
1977/78	4 540	2 269	50,0	3 702	1 862	50,3	248	145	58,5	324	158	48,8	266	104	39,1
darunter aus															
Frankreich	382	189	49,5	271	132	48,7	30	18	60,0	67	35	52,2	14	4	28,6
Griechenland	34	12	35,3	27	11	40,7	1	.	.	5	1	20,0	1	.	.
Italien	2 906	1 479	50,9	2 485	1 290	51,9	135	80	59,3	80	31	38,8	206	78	37,9
Jugoslawien	139	75	54,0	104	56	53,8	15	7	46,7	13	7	53,8	7	5	71,4
Österreich	97	48	49,5	47	21	44,7	14	8	57,1	36	19	52,8	.	.	.
Spanien	54	23	42,6	39	15	38,5	5	1	20,0	9	7	77,8	1	.	.
Türkei	497	220	44,3	453	198	43,7	6	3	50,0	18	8	44,4	20	11	55,0
Algerien	46	25	54,3	37	21	56,8	4	3	75,0	1	.	.	4	1	25,0
Iran	30	14	46,7	16	8	50,0	2	.	.	12	6	50,0	.	.	.
USA	79	48	60,8	44	23	52,3	11	8	72,7	23	17	73,9	1	.	.
Sonstige	276	136	49,3	179	87	48,6	25	17	68,0	60	27	45,0	12	5	41,7

\*) Ohne Gesamtschule Dillingen.

3. Grund- und Hauptschulen 1970/71 bis 1977/78

Jahr	Schulen	Klassen	Lehrkräfte		Schüler			Zahl der Schüler in den Klassenstufen								
			ins-gesamt	weiblich	Knaben	Mädchen	zusammen	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
1970/71	414	3 999	4 184	2 062	67 312	65 572	132 884	21 671	20 242	19 161	15 589	12 045	12 214	12 069	11 013	8 880
1971/72	408	4 111	4 338	2 192	66 915	65 024	131 939	20 457	20 632	19 734	18 912	10 985	9 391	11 844	11 192	8 792
1972/73	397	4 110	4 392	2 218	65 171	62 867	128 038	19 313	19 546	20 133	19 429	12 202	8 759	8 977	10 783	8 896
1973/74	392	4 122	4 417	2 237	63 266	60 679	123 945	18 082	18 440	18 865	19 825	13 066	10 266	8 452	8 221	8 728
1974/75	342	4 077	4 459	2 275	60 874	58 105	118 979	17 321	17 225	17 903	18 570	13 324	10 897	9 584	7 550	6 605
1975/76	339	4 024	4 468	2 267	59 846	56 476	116 322	16 449	16 515	16 847	17 794	12 013	11 240	10 122	8 882	6 460
1976/77	334	3 976	4 325	2 207	57 832	54 391	112 223	14 202	15 491	16 102	16 694	11 276	10 857	10 318	9 504	7 779
1977/78	335	3 856	4 327	2 198	54 772	51 249	106 021	13 044	13 515	15 121	15 960	10 709	10 024	9 830	9 539	8 279

IV. Bildung und Kultur

4. Klassen der allgemeinbildenden Schulen 1970/71, 1975/76 und 1977/78 nach Schulformen und Klassenfrequenzgruppen

Jahr	Klassen insgesamt	davon mit.....Schülern							
		bis 20	21 bis 25	26 bis 30	31 bis 35	36 bis 40	41 bis 45	46 bis 50	51 und mehr
<b>Grund- und Hauptschulen</b>									
1970/71	3 999	63	353	871	1 328	936	376	62	10
1975/76	4 024	114	792	1 671	1 135	292	20	—	—
1977/78	3 856	221	1 017	1 684	823	111	—	—	—
<b>Sonderschulen</b>									
1970/71	355	190	146	19	—	—	—	—	—
1975/76	478	410	65	3	—	—	—	—	—
1977/78	490	421	67	2	—	—	—	—	—
<b>Realschulen</b>									
1970/71	336	2	20	55	101	110	43	5	—
1975/76	609	11	53	164	226	141	12	2	—
1977/78	703	14	70	194	298	119	8	—	—
<b>Gymnasien</b>									
1970/71	1 058	237	162	167	171	167	124	28	2
1975/76	1 274	248	236	217	250	251	68	4	—
1977/78 <sup>1)</sup>	—	—	—	—	—	—	—	—	—

1) Klassen lassen sich nicht ermitteln, da in der Sekundarstufe II Kurssystem.

5. Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrer an allgemeinbildenden Schulen 1970/71, 1975/76 und 1977/78 nach Altersgruppen und Schulformen

Altersgruppe in Jahren	Jahr	Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrer an									
		Grund- u. Hauptschulen		Sonderschulen		Realschulen		Gymnasien		integrierte Gesamtschule	
		insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Unter 30	1970/71	1 576	948	158	83	128	80	225	96	—	—
	1975/76	1 123	733	84	55	295	215	188	86	32	17
	1977/78	941	625	145	119	325	247	253	119	26	11
30 bis unter 35	1970/71	755	307	92	35	91	33	388	100	—	—
	1975/76	1 066	539	126	44	167	80	476	133	7	1
	1977/78	870	460	120	59	212	104	396	99	17	7
35 bis unter 40	1970/71	445	149	42	12	58	15	241	51	—	—
	1975/76	688	306	119	45	122	39	363	88	9	—
	1977/78	908	423	140	52	169	57	411	105	8	3
40 bis unter 45	1970/71	450	192	26	10	65	18	219	55	—	—
	1975/76	441	152	33	10	70	19	252	63	7	1
	1977/78	464	170	68	21	97	30	304	72	9	—
45 bis unter 50	1970/71	380	199	20	12	58	19	131	54	—	—
	1975/76	441	194	36	13	59	12	202	46	1	—
	1977/78	383	156	41	15	66	15	222	58	5	1
50 bis unter 55	1970/71	232	96	13	9	26	6	64	19	—	—
	1975/76	380	203	20	14	56	21	129	48	2	1
	1977/78	456	227	34	26	57	19	131	50	1	—
55 bis unter 60	1970/71	258	134	11	8	18	7	90	30	—	—
	1975/76	195	80	6	4	30	6	46	14	—	—
	1977/78	208	99	13	11	39	14	82	27	2	1
60 bis unter 65	1970/71	82	32	4	2	11	4	96	20	—	—
	1975/76	134	60	3	1	11	2	47	13	—	—
	1977/78	97	38	7	3	14	2	29	10	—	—
65 und mehr	1970/71	6	5	—	—	—	—	3	—	—	—
	1975/76	—	—	—	—	1	—	7	2	—	—
	1977/78	—	—	—	—	—	—	5	4	—	—
INSGESAMT	1970/71	4 184	2 062	366	171	455	182	1 457	425	—	—
	1975/76	4 468	2 267	427	186	811	394	1 710	493	58	20
	1977/78	4 327	2 198	568	306	979	488	1 833	544	68	23

6. Sonderschulen 1970/71 – 1977/78

Jahr — Art der Schulen	Zahl der Schu- len	Klassen	Lehrkräfte		Schulkinder			die Schulkinder nach Schulbesuchsjahren									
			zu- sam- men	dar- unter weib- lich	ins- gesam- t	davon		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10 und höher
						Knaben	Mädchen										
1970/71	48	355	366	171	6 498	3 701	2 797	140	315	792	940	1 121	1 053	802	808	510	17
1971/72	50	383	387	183	6 671	3 791	2 880	108	301	793	780	858	987	1 094	841	861	48
1972/73	49	386	377	181	6 626	3 817	2 809	142	408	610	860	885	896	899	975	871	80
1973/74	51	409	393	183	6 702	3 867	2 835	174	331	709	812	960	879	852	842	1 069	74
1974/75	53	436	406	175	6 649	3 829	2 820	207	423	596	835	957	1 010	863	859	803	96
1975/76	54	478	427	186	6 833	3 951	2 882	172	400	731	840	1 009	974	961	809	830	107
1976/77	55	485	579 <sup>1)</sup>	307	7 012	4 099	2 913	176	328	625	869	935	1 027	1 065	996	866	125
1977/78	56	490	568 <sup>1)</sup>	306	7 029	4 082	2 947	167	334	598	760	897	986	1 037	1 069	1 005	176
davon am 20. 9. 1977 in den																	
Sonderschulen „L“	32	294	313	142	5 418	3 076	2 342	54	187	449	545	724	829	854	908	839	29
Sonderschulen „G“	14	99	125	100	768	467	301	47	76	63	132	70	61	74	61	76	108
Schwerhörigenschule	1	8	10	4	74	41	33	7	9	13	10	8	8	7	7	3	2
Gehörlosenschule	1	11	14	2	81	38	43	9	10	13	10	7	8	7	5	6	6
Sprachheilschule	1	5	7	5	42	32	10	2	8	6	4	8	6	2	1	4	1
Sehschw.- und Blindenschule	1	16	19	4	125	73	52	21	14	17	8	17	7	16	15	10	—
Schule für schwer Erziehbare	2	16	18	6	164	130	34	1	9	13	18	28	28	25	23	19	—
Körperbehindertenschulen	2	24	41	29	196	137	59	23	20	17	15	14	22	22	20	21	22
Sond.schul. „L“ m. Verhalt.störungen	2	17	21	14	161	88	73	3	1	7	18	21	17	30	29	27	8

1) Einschließlich pädagogische Unterrichtshilfen.

7. Realschulen 1970/71 – 1977/78

Jahr	Schu- len	Klas- sen	Lehrkräfte		Schüler				Zahl der Schüler in den Klassen										
			ins- gesam- t	weibl.	ins- gesam- t	davon		5		6		7		8		9		10	
						Knaben	Mädchen	Kn.	Md.	Kn.	Md.	Kn.	Md.	Kn.	Md.	Kn.	Md.	Kn.	Md.
1970/71	19	336	455	182	11 654	5 009	6 645	1 081	1 398	977	1 257	956	1 337	766	1 071	665	818	564	764
1971/72	21	376	518	224	12 611	5 449	7 162	920	1 204	1 076	1 377	1 244	1 569	984	1 318	659	963	566	731
1972/73	25	435	595	282	14 429	6 122	8 307	1 199	1 728	953	1 197	1 417	1 760	1 107	1 512	887	1 241	559	869
1973/74	25	485	678	330	15 770	6 760	9 010	1 248	1 561	1 157	1 682	1 281	1 535	1 313	1 706	997	1 377	764	1 149
1974/75	30	546	750	361	17 556	7 591	9 965	1 402	1 855	1 257	1 557	1 663	2 249	1 185	1 506	1 233	1 621	851	1 177
1975/76	32	609	811	394	19 590	8 513	11 077	1 413	1 877	1 346	1 786	1 966	2 367	1 599	2 147	1 152	1 473	1 037	1 427
1976/77	33	662	919	447	20 788	9 109	11 679	1 254	1 598	1 382	1 799	2 070	2 621	1 891	2 351	1 508	2 048	1 004	1 262
1977/78	33	703	979	488	22 079	9 673	12 406	1 107	1 417	1 236	1 598	2 171	2 672	2 053	2 609	1 824	2 240	1 282	1 870

8. Gymnasien 1970/71 – 1977/78

Jahr	Schu- len	Klassen	Lehrkräfte		Schüler			Zahl der Schüler in den Klassenstufen									
			ins- gesam- t	weiblich	insgesamt	davon		5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	
						männlich	weiblich										
1970/71	38	1 058	1 457	425	31 131	18 463	12 668	4 828	4 486	4 345	3 860	3 403	3 551	2 614	2 194	1 850	
1971/72	40	1 110	1 522	440	32 287	18 837	13 450	4 795	4 577	4 526	4 473	3 570	3 058	2 850	2 390	2 048	
1972/73	40	1 151	1 574	451	34 052	19 464	14 588	5 663	4 537	4 668	4 639	4 083	3 200	2 559	2 557	2 146	
1973/74	39	1 204	1 664	494	35 434	19 764	15 670	5 397	5 344	4 635	4 646	4 357	3 699	2 759	2 322	2 275	
1974/75	38	1 233	1 694	495	36 202	19 923	16 279	5 299	5 150	5 306	4 475	4 400	3 953	2 979	2 513	2 127	
1975/76	38	1 274	1 710	493	36 600	19 846	16 754	5 160	5 026	5 102	4 934	4 306	3 950	3 246	2 659	2 217	
1976/77	38	1 301	1 808	526	36 229	19 386	16 843	4 631	4 978	5 041	4 746	4 460	3 888	3 233	2 875	2 377	
1977/78	38	1 311	1 833	544	35 647	18 850	16 797	4 403	4 531	4 928	4 696	4 366	3 991	2 994	3 087	2 651	

1) Klassen lassen sich nicht ermitteln, da in der Sekundarstufe II Kursystem.

## 9. Berufsbildende Schulen 1970/71 und 1975/76 bis 1977/78

Schuljahr	Schulen	Klassen	Schüler			Schüler je Klasse
			insgesamt	darunter weiblich		
				Anzahl	%	
<b>Berufsschulen<sup>1)</sup></b>						
1970/71	43	1 510	35 614	14 212	39,9	24
1975/76	44	1 362	30 175	10 817	35,8	22
1976/77	43	1 358	28 959	10 367	35,8	21
1977/78	43	1 365	29 525	10 695	36,2	22
<b>Berufsgrundbildungsjahr/Berufsgrundschulen</b>						
1970/71	3	3	60	18	30,0	20
1975/76	62 <sup>2)</sup>	169	3 366	2 154	64,0	20
1976/77	63	159	3 126	2 010	64,3	20
1977/78	64	160	3 368	2 086	61,9	21
<b>Berufsaufbauschulen (Vollzeit)</b>						
1970/71	7	28	640	373	58,3	23
1975/76	7	38	879	598	68,0	23
1976/77	7	39	886	590	66,6	23
1977/78	8	37	873	599	68,6	24
<b>Berufsaufbauschulen (Teilzeit)</b>						
1970/71	18	100	2 356	200	8,5	24
1975/76	19	91	1 833	264	14,4	20
1976/77	19	75	1 623	276	17,0	22
1977/78	18	63	1 293	237	18,3	21
<b>Berufsfachschulen</b>						
1970/71	86	249	6 119	3 454	56,4	25
1975/76	50 <sup>2)</sup>	218	5 211	2 915	55,9	24
1976/77	51	240	5 572	3 162	56,7	23
1977/78	52	244	5 899	3 465	58,7	24
<b>Fachschulen (einschl. Schulen des Gesundheitswesens)</b>						
1970/71	56	148 <sup>3)</sup>	1 945	711	36,6	18
1975/76	66	193	4 446	2 389	53,7	23
1976/77	66	180	4 182	2 529	60,5	23
1977/78	60	181	3 966	2 357	59,4	22
<b>Fachoberschulen</b>						
1970/71	13	38	924	273	29,5	24
1975/76	18	82	1 883	532	28,3	23
1976/77	18	86	1 845	555	30,1	21
1977/78	18	83	1 829	602	32,9	22
<b>Ingenieurschulen</b>						
1970/71	2		830	7	0,8	
1975/76	1 <sup>4)</sup>	12	131	—	—	11
1976/77	1 <sup>4)</sup>	11	158	—	—	14
1977/78	1 <sup>4)</sup>	14	182	—	—	13
<b>Berufliche Gymnasien (Abendgymnasien und Saarland-Kolleg)</b>						
1970/71	3	28	589	169	28,7	21
1975/76	3	30	486	234	48,1	16
1976/77	3	25	407	188	46,2	16
1977/78	3	23	384	183	47,7	17

1) Ab Schuljahr 1970/71 einschließlich Landesberufs- (sonder) schule. 2) Zu- bzw. Abnahme bedingt durch die Neuordnung des Berufsgrundbildungsjahres (Zuordnung der 1-jährigen Gewerbeschulen, 1-jährigen Gewerbeschulen „F“, Haushaltungsschulen und Haushaltungsonderschulen von den Berufsfachschulen zum Berufsgrundbildungsjahr). 3) Ohne Klassen der Technikerschulen und Fachlehrgänge. 4) Nur noch Bergingenieurschule, da die Staatl. Ingenieurschule in die Fachhochschule des Saarlandes integriert wurde.

IV. Bildung und Kultur

10. Lehrer an berufsbildenden Schulen  
1970/71 und 1975/76 bis 1977/78

Schuljahr	Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrpersonen			Nebenamtliche, nebenberufliche u. teilbeschäftigte Lehrpersonen		
	insgesamt	darunter weiblich		insgesamt	darunter weiblich	
		Anzahl	%		Anzahl	%
an öffentlichen Schulen						
1970/71	1 118	381	34,1	916	204	22,3
1975/76	1 294	456	35,2	753	153	20,3
1976/77	1 239	390	31,5	712	121	17,0
1977/78	1 335	458	34,3	552	114	20,7
an privaten Schulen						
1970/71 *)	81	19	23,5	646	70	10,8
1975/76 *)	74	35	47,3	852	104	12,2
1976/77	94	40	42,6	690	62	9,0
1977/78	83	23	27,7	743	64	8,6
insgesamt						
1970/71 *)	1 199	400	33,4	1 562	274	17,5
1975/76 *)	1 368	491	35,9	1 605	257	16,0
1976/77	1 333	430	32,3	1 402	183	13,1
1977/78	1 418	481	33,9	1 295	178	13,7

\*) Ohne Bergingenieurschule.

11. Studierende an der Universität in den Wintersemestern  
1970/71 bis 1977/78

Wintersemester	Immatrikulierte Studenten <sup>1)</sup>														
	insgesamt	männlich	weiblich	davon											
				Deutsche						Ausländer					
				zusammen	männlich	weiblich	darunter Studienanfänger <sup>2)</sup>			zusammen	männlich	weiblich	darunter Studienanfänger <sup>2)</sup>		
zus.	männl.	weibl.	zus.				männl.	weibl.							
1970/71	8 207	6 127	2 080	7 504	5 639	1 865	1 163	765	398	703	488	215	97	69	28
1971/72	9 358	6 802	2 556	8 540	6 253	2 287	1 451	913	538	818	549	269	157	95	62
1972/73	10 026	7 201	2 825	9 200	6 655	2 545	1 690	1 101	589	826	546	280	134	77	57
1973/74	10 232	7 203	3 029	9 471	6 720	2 751	1 423	904	519	761	483	278	117	75	42
1974/75	10 684	7 337	3 347	9 889	6 845	3 044	1 393	862	531	795	492	303	11	6	5
1975/76	11 451	7 770	3 681	10 573	7 224	3 349	1 410	923	487	878	546	332	196	98	98
1976/77	11 781	7 952	3 829	10 913	7 401	3 512	1 794	1 109	685	868	551	317	85	55	30
1977/78	12 229	8 031	4 198	11 316	7 476	3 840	1 516	843	673	913	555	358	249	124	125

1) Ohne Beurlaubte, Gasthörer, Studienkollegiaten, Deutschkurs für Ausländer, Schüler am Dolmetscher-Institut. 2) Im ersten Hochschulsemester an einer Hochschule im Bundesgebiet.



IV. Bildung und Kultur

12. Studierende<sup>1)</sup> an der Universität nach Studienbereich/Fächergruppe  
in den Wintersemestern 1971/72 bis 1977/78

Studienbereich/Fächergruppe <sup>2)</sup>	1971/72			1973/74			1975/76			1977/78		
	ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	darunter	
		männ- lich	Aus- länder		männ- lich	Aus- länder		männ- lich	Aus- länder		männ- lich	Aus- länder
Sprach- und Kulturwissenschaften	2 364	1 112	251	2 725	1 284	287	3 150	1 484	337	3 400	1 483	382
darunter: Germanistik	656	328	181	819	409	207	935	473	215	988	495	275
Romanistik	627	221	27	720	234	29	777	256	63	831	229	42
Sport, Leibeserziehung	224	162	13	294	215	14	314	220	16	366	247	19
Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaften	3 267	2 796	323	3 453	2 876	254	3 762	3 017	259	3 913	3 037	234
darunter: Wirtschaftswissenschaften	1 977	1 746	107	2 057	1 786	96	2 101	1 767	106	2 058	1 679	87
Rechtswissenschaften	1 124	931	197	1 244	986	148	1 427	1 088	133	1 600	1 186	132
Mathematik, Naturwissenschaften	2 055	1 655	121	2 180	1 700	105	2 268	1 691	141	2 377	1 706	141
darunter: Mathematik	644	516	11	678	531	15	648	493	12	608	456	8
Chemie	425	368	39	439	361	33	500	392	48	513	362	47
Humanmedizin (einschl. Zahnmedizin)	1 025	808	101	1 081	822	88	1 165	874	94	1 424	1 033	110
Agrar-, Forst- u. Ernährungswissenschaften <sup>3)</sup>	97	10	—	143	25	—	147	31	—	130	24	—
Ingenieurwissenschaften	189	174	5	208	202	5	302	295	12	399	386	19
Kunst, Kunstwissenschaft	137	85	4	148	79	8	259	121	9	220	115	8
<b>I N S G E S A M T</b>	<b>9 358</b>	<b>6 802</b>	<b>818</b>	<b>10 232</b>	<b>7 203</b>	<b>761</b>	<b>11 451<sup>4)</sup></b>	<b>7 770<sup>4)</sup></b>	<b>878<sup>4)</sup></b>	<b>12 229</b>	<b>8 031</b>	<b>913</b>

1) Ohne Beurlaubte, Gasthörer, Studienkollegiaten usw. 2) Zuordnung nach dem 1. Studienfach. 3) WS 1971/72: Institut für Berufsfachkunde sowie Metallkunde. 4) Einschließlich 84 Studierende (37 männl., 10 Ausländer) ohne/falsche Angabe.

13. Studierende an der Pädagogischen Hochschule in den Wintersemestern  
1970/71 bis 1977/78

Wintersemester — 1. Studienfach	Immatrikulierte Studenten (ohne Beurlaubte und Gasthörer)											
	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	davon								
				Deutsche						Ausländer		
				zusammen			darunter Studienanfänger <sup>1)</sup>			zu- sammen		darunter
				männlich	weiblich	zus.	männl.	weibl.		weibl.	Studien- anfänger <sup>2)</sup>	
1970/71	1 032	401	631	1 028	401	627	315	119	196	4	4	1
1971/72	1 062	441	621	1 059	441	618	269	116	153	3	3	—
1972/73	973	409	564	969	409	560	207	92	115	4	4	2
1973/74	841	383	458	836	382	454	170	66	104	5	4	1
1974/75	771	360	411	766	359	407	147	47	100	5	4	—
1975/76	726	320	406	724	320	404	114	47	67	2	2	—
1976/77	662	279	383	661	279	382	97	18	79	1	1	—
1977/78	417	172	245	416	172	244	—	—	—	1	1	—
Wintersemester 1977/78 nach 1. Studienfach												
Arbeitslehre I	40	32	8	40	32	8	—	—	—	—	—	—
Arbeitslehre II (Hauswirtschaft)	23	—	23	23	—	23	—	—	—	—	—	—
Bildende Kunst	25	13	12	25	13	12	—	—	—	—	—	—
Biologie	23	4	19	23	4	19	—	—	—	—	—	—
Deutsch	70	23	47	70	23	47	—	—	—	—	—	—
Didaktik der Primarstufe	36	17	19	36	17	19	—	—	—	—	—	—
Erdkunde	6	2	4	6	2	4	—	—	—	—	—	—
Evang. Theologie/Religionslehre	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Französisch	36	11	25	36	11	25	—	—	—	—	—	—
Geschichte	6	1	5	6	1	5	—	—	—	—	—	—
Kath. Theologie/Religionslehre	8	4	4	8	4	4	—	—	—	—	—	—
Leibeserziehung	21	8	13	20	8	12	—	—	—	1	1	—
Mathematik	54	22	32	54	22	32	—	—	—	—	—	—
Musikerziehung	15	7	8	15	7	8	—	—	—	—	—	—
Physik/Chemie	7	4	3	7	4	3	—	—	—	—	—	—
Politologie	3	2	1	3	2	1	—	—	—	—	—	—
Diplom-Pädagogik	44	22	22	44	22	22	—	—	—	—	—	—

1) Im ersten Hochschulsesemester an einer Hochschule im Bundesgebiet.

IV. Bildung und Kultur

14. Studierende an der Musikhochschule in den Wintersemestern  
1970/71 bis 1977/78

Wintersemester — Studienfach	Immatrikulierte Studenten <sup>1)</sup>														
	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	davon											
				Deutsche						Ausländer					
				zu- sammen	männ- lich	weib- lich	darunter 2) Studienanfänger			zu- sammen	männ- lich	weib- lich	darunter 2) Studienanfänger		
zus.	männl.	weibl.	zus.				männl.	weibl.							
1970/71	177	116	61	157	105	52	27	18	9	20	11	9	4	2	2
1971/72	202	130	72	182	122	60	29	19	10	20	8	12	8	2	6
1972/73	199	130	69	176	116	60	24	17	7	23	14	9	5	5	—
1973/74	208	123	85	187	115	72	26	14	12	21	8	13	1	1	—
1974/75	207	117	90	184	109	75	23	13	10	23	8	15	1	—	1
1975/76	204	116	88	182	108	74	20	13	7	22	8	14	2	1	1
1976/77	207	130	77	182	118	64	21	11	10	25	12	13	2	1	1
1977/78	211	132	79	196	125	71	25	14	11	15	7	8	—	—	—
Wintersemester 1977/78 nach 1. Studienfach															
Darstellende Kunst <sup>3)</sup>	17	9	8	16	8	8	—	—	—	1	1	—	—	—	—
Dirigieren	2	2	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Instrumentalmusik	2	—	2	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—
Kirchenmusik	16	13	3	15	13	2	5	4	1	1	—	1	—	—	—
Musikerziehung	61	31	30	51	26	25	8	3	5	10	5	5	—	—	—
Musiktheorie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Orchestermusik	42	32	10	41	31	10	5	3	2	1	1	—	—	—	—
Schulmusik	71	45	26	71	45	26	7	4	3	—	—	—	—	—	—

1) Ohne Beurlaubte, Gasthörer und Studierende im Vorsemester.- 2) Im ersten Hochschulsesemester an einer Hochschule im Bundesgebiet.- 3) Operngesang, Konzertsingung und Schauspiel.

15. Studierende an den Fachhochschulen in den Wintersemestern  
1971/72 bis 1977/78

Wintersemester — Studienfach	Immatrikulierte Studenten (ohne Beurlaubte und Gasthörer)														
	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	davon											
				Deutsche						Ausländer					
				zu- sammen	männ- lich	weib- lich	dar. Studienanfänger <sup>1)</sup>			zu- sammen	männ- lich	weib- lich	dar. Studienanfänger <sup>1)</sup>		
zus.	männl.	weibl.	zus.				männl.	weibl.							
Fachhochschule des Saarlandes															
1971/72	1 568	1 451	117	1 513	1 400	113	441	393	48	55	51	4	18	16	2
1972/73	1 654	1 476	178	1 592	1 421	171	403	342	61	62	55	7	22	19	3
1973/74	1 586	1 396	190	1 515	1 330	185	415	356	59	71	66	5	22	21	1
1974/75	1 557	1 355	202	1 483	1 287	196	451	391	60	74	68	6	20	18	2
1975/76	1 609	1 400	209	1 530	1 329	201	488	424	64	79	71	8	23	19	4
1976/77	1 680	1 458	222	1 604	1 390	214	449	381	68	76	68	8	15	14	1
1977/78	1 612	1 381	231	1 544	1 322	222	414	338	76	68	59	9	21	18	3
Wintersemester 1977/78 nach 1. Studienfach															
Architektur	117	95	22	108	88	20	23	12	11	9	7	2	4	3	1
Bauingenieurwesen	176	163	13	162	150	12	25	25	—	14	13	1	3	3	—
Betriebswirtschaft	423	347	76	418	342	76	140	105	35	5	5	—	—	—	—
Design	212	111	101	200	105	95	41	20	21	12	6	6	2	—	2
Elektrotechnik	275	273	2	265	263	2	65	65	—	10	10	—	5	5	—
Maschinenbau	221	217	4	210	206	4	65	63	2	11	11	—	4	4	—
Wirtschaftsingenieurwesen	188	175	13	181	168	13	55	48	7	7	7	—	3	3	—
Katholische Fachhochschule für Sozialwesen															
1971/72	117	56	61	117	56	61	35	20	15	—	—	—	—	—	—
1972/73	70	33	37	70	33	37	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1973/74	31	17	14	31	17	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1974/75	48	19	29	47	18	29	41	16	25	1	1	—	1	1	—
1975/76	99	28	71	95	27	68	40	7	33	4	1	3	2	—	2
1976/77	144	51	93	141	49	92	45	17	28	3	2	1	—	—	—
1977/78	151	41	110	149	40	109	48	7	41	2	1	1	—	—	—
und zwar: Soz.wes.,-arbeit, -pädagogik	151	41	110	149	40	109	48	7	41	2	1	1	—	—	—

1) Im ersten Hochschulsesemester an einer Hochschule im Bundesgebiet.  
2) Früher: Wirtschafts- und Betriebstechnik.

## IV. Bildung und Kultur

16. Erfolgreich abgelegte Abschlußprüfungen  
in den Studienjahren 1974/75 bis 1976/77

a) an der Universität (einschl. Promotionen) u. Pädagogischen Hochschule

Studienfach/Fachrichtung	Abschlußprüfungen im Studienjahr <sup>1)</sup>											
	1974/75				1975/76				1976/77			
	insgesamt		dar. Ausländer		insgesamt		dar. Ausländer		insgesamt		dar. Ausländer	
	zus.	darunter männl.	zus.	darunter männl.	zus.	darunter männl.	zus.	darunter männl.	zus.	darunter männl.	zus.	darunter männl.
Evangelische Theologie/Religionslehre	28	16	—	—	17	8	—	—	19	6	—	—
Katholische Theologie/Religionslehre	51	34	—	—	47	23	2	—	43	22	—	—
Medizin	254	201	34	29	223	186	33	31	156	125	16	14
Zahnmedizin	14	13	—	—	21	15	—	—	20	17	—	—
Pharmazie	7	3	—	—	12	5	—	—	40	12	2	1
Rechtswissenschaft	96	81	—	—	72	59	—	—	79	64	—	—
Betriebswirtschaftslehre	176	158	3	2	164	146	7	5	180	167	12	11
Volkswirtschaftslehre	31	28	1	—	36	32	—	—	30	26	—	—
Wirtschaftspädagogik (Dipl.-Handelstelehrer)	69	56	—	—	78	62	—	—	80	68	—	—
Soziologie, Sozialkunde	31	19	1	1	58	42	2	2	66	41	1	1
Sonstige wirtsch.- u. sozialwissensch. Fächer	56	48	—	—	29	22	—	—	36	22	—	—
Erziehungswissensch./Pädagogik/Psychologie	66	22	—	—	61	30	—	—	122	57	—	—
Deutsch, Germanistik	183	87	22	6	160	76	23	9	214	89	39	12
Englisch, Anglistik	57	25	—	—	47	20	—	—	60	25	3	—
Französisch, Romanistik	138	60	3	2	117	47	7	2	120	39	9	2
Dolmetschen, Übersetzen	71	10	9	2	80	14	18	7	69	18	16	5
Geschichte (einschl. Vor- u. Frühgeschichte)	138	74	1	1	98	65	1	1	97	50	1	—
Sonstige geisteswissenschaftl. Fächer	19	11	—	—	27	17	—	—	23	13	—	—
Kunst- u. musikwissenschaftl. Fächer	62	36	1	—	45	12	—	—	52	23	1	1
Biologie	94	62	—	—	49	30	2	1	81	31	1	—
Chemie <sup>2)</sup>	97	81	5	5	72	63	5	4	81	59	4	3
Geographie	131	70	—	—	62	30	—	—	93	44	2	1
Mathematik	117	84	1	1	116	77	2	2	132	90	—	—
Physik <sup>2)</sup>	94	87	—	—	67	61	2	2	91	75	1	1
Sonstige math.- u. naturwissensch. Fächer	15	15	6	6	27	26	5	4	30	28	1	1
Haushalts- u. Ernährungswissenschaften	56	—	1	—	49	1	—	—	49	6	—	—
Sonstige technische Fächer	32	31	—	—	44	43	1	1	25	24	—	—
Leibeseziehung	136	97	5	3	91	63	5	4	102	63	1	1
<b>I N S G E S A M T</b>	<b>2 319</b>	<b>1 509</b>	<b>93</b>	<b>58</b>	<b>1 969</b>	<b>1 275</b>	<b>115</b>	<b>75</b>	<b>2 190</b>	<b>1 304</b>	<b>110</b>	<b>54</b>
darunter Lehramtsprüfungen <sup>3)</sup>	1 336	741	4	2	995	517	16	8	1 180	548	16	2
davon												
Lehramt an Grund- und Hauptschulen	538	288	2	—	344	122	—	—	346	116	—	—
Lehramt an Realschulen	162	47	—	—	96	28	6	2	194	69	2	—
Lehramt an Gymnasien	586	375	2	2	494	324	10	6	538	305	14	2
Lehramt an beruflichen Schulen	50	31	—	—	61	43	—	—	102	58	—	—
<b>b) an der Musikhochschule<sup>4)</sup></b>												
Darstellende Kunst (Gesang u. Schauspiel)	—	—	—	—	4	2	—	—	—	—	—	—
Instrumentalmusik	8	7	2	1	4	4	—	—	1	—	1	—
Kirchenmusik	2	2	—	—	4	3	—	—	1	1	—	—
Musikerziehung (Privatmusiklehrausbildg.)	7	1	2	—	16	4	1	—	2	—	—	—
<b>I N S G E S A M T</b>	<b>17</b>	<b>10</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>28</b>	<b>13</b>	<b>1</b>	<b>—</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>—</b>
<b>c) an Fachhochschulen (Graduierungen)</b>												
Architektur	23	16	—	—	12	9	—	—	19	15	2	2
Bauingenieurwesen	11	10	3	3	12	12	1	1	25	25	2	2
Betriebswirtschaft	38	32	—	—	86	77	—	—	77	66	2	2
Design	45	27	1	1	—	—	—	—	34	17	1	1
Elektrotechnik	35	35	—	—	43	42	1	1	38	37	3	2
Maschinenbau	20	20	—	—	38	38	2	2	57	55	3	3
Sozialwesen, -arbeit, -pädagogik	—	—	—	—	—	—	—	—	44	17	1	1
Wirtschaftsingenieurwesen <sup>5)</sup>	28	28	—	—	34	32	1	1	40	34	1	1
<b>I N S G E S A M T</b>	<b>200</b>	<b>168</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>225</b>	<b>210</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>334</b>	<b>266</b>	<b>15</b>	<b>14</b>

a) Wintersemester u. anschließendes Sommersemester. 2) Beim Lehramt an Grund- und Hauptschulen sind Physik und Chemie zusammengefaßt und unter „Physik“ nachgewiesen. 3) Nur 1. Staatsprüfung. Zu beachten ist, daß sich die Zahl der Abschlußprüfungen nicht mit der der Kandidaten deckt, da die Lehramtskandidaten bei jedem Prüfungsfach „als Fall“ nachgewiesen sind. 4) Ohne Schulmusik; diese Abschlüsse sind in den Lehramtsprüfungen enthalten. 5) Früher: Wirtschafts- und Betriebstechnik.

### 17. Personalstand an den Hochschulen 1972 bis 1976

Jahr*)	Hochschulpersonal insgesamt	davon													
		Personal mit Anstellungsurkunde oder Dienstvertrag									Sonstiges Personal				
		zu-sammen	davon								zu-sammen	davon			
			Professoren, Dozenten	Akadem. Direktoren, (Ob-)Räte <sup>1)</sup>	Wissensch. Assistenten/Mitarbeiter	Verwaltungs-personal	Biblio-theks-personal	Techn. u. sonst. Personal	Arbeiter	Auszu-bildende, Prakti-kanten		Emeriti, Gast-profes-soren	Lehr-beauf-tragte <sup>2)</sup>	Wissensch. Hilfskräfte	
										mit		ohne <sup>3)</sup>			
Abschlußprüfung															
<b>Universität</b>															
1972	3 258	1 859	287	125	322	551	104	170	258	42	1 399	13	662	159	565
1973	3 319	2 161	288	201	392	531	123	249	318	59	1 158	18	356	100	684
1974	3 366	3 051	280	196	1 195	646	123	224	321	66	315	19	269	—	27
1975	3 186	2 920	271	177	1 205	452	118	307	326	64	266	—	266	—	—
1976	3 263	2 909	275	165	1 147	491	122	333	307	69	354	26	328	—	—
<b>Pädagogische Hochschule</b>															
1972	179	98	33	14	24	11	5	4	7	—	81	—	50	15	16
1973	208	103	34	15	24	13	6	4	7	—	105	—	72	8	25
1974	249	103	33	16	25	19	—	4	6	—	146	—	71	24	51
1975	206	105	34	17	25	19	—	4	6	—	101	—	57	15	29
1976	175	100	31	18	23	13	6	4	5	—	75	—	52	3	20
<b>Musikhochschule</b>															
1972	114	46	19	14	—	4	1	4	4	—	68	—	68	—	—
1973	91	48	21	13	—	5	1	4	4	—	43	—	43	—	—
1974	90	45	22	9	—	4	1	4	5	—	45	—	45	—	—
1975	86	43	20	10	—	1	1	6	5	—	43	—	43	—	—
1976	97	46	21	11	—	1	1	7	5	—	51	—	51	—	—
<b>Fachhochschule</b>															
1972	212	117	62	3	—	9	—	15	28	—	95	—	94	—	1
1973	232	131	69	3	—	15	1	13	29	1	101	—	100	—	1
1974	232	136	71	3	—	16	1	14	29	2	96	—	94	—	2
1975	205	147	75	3	—	18	1	17	28	5	58	—	57	—	1
1976	212	151	82	3	—	17	1	16	27	5	61	—	60	—	1
<b>Kath. Fachhochschule für Sozialwesen</b>															
1972	33	9	3	—	—	2	1	1	2	—	24	—	24	—	—
1973	33	9	3	—	—	2	1	1	2	—	24	—	24	—	—
1974	24	11	5	—	—	2	1	1	2	—	13	—	13	—	—
1975	34	11	4	1	—	2	1	1	2	—	23	—	23	—	—
1976	38	13	5	2	—	2	1	1	2	—	25	—	25	—	—
<b>Hochschulen insgesamt</b>															
1972	3 796	2 129	404	156	346	577	111	194	299	42	1 667	13	898	174	582
1973	3 883	2 452	415	232	416	566	132	271	360	60	1 431	18	595	108	710
1974	3 961	3 346	411	224	1 220	687	126	247	363	68	615	19	492	24	80
1975	3 717	3 226	404	208	1 230	492	121	335	367	69	491	—	446	15	30
1976	3 785	3 219	414	199	1 170	524	131	361	346	74	566	26	516	3	21

\*) Stichtag 2. Oktober. - 1) ...Lektoren, (Ob-)Studienräte im Hochschuldienst, sonstige hauptamtliche Lehrkräfte, Assistenzprofessoren. - 2) Darunter 1972: 95 Honorarprofessoren bzw. nicht beamtete Privatdozenten. - 3) Einschl. studentische und sonstige Hilfskräfte.

## IV. Bildung und Kultur

## 18. Hauptnutzfläche und Anzahl der von den Hochschulen genutzten Räume nach Fachbereichen 1977

Fachgebiet/Fächergruppe <sup>1)</sup>	Räume insgesamt (Hauptnutzfläche)		Davon											
			Studentenbezogene Räume für Forschung und Lehre		Personalbezogene		Krankenpflege-, Untersuchungs- u. Behandlungsräume		Wohn-, Aufenthalts- und Speiseräume		Lager- und Vorratsräume		Sonstige Räume	
	Anzahl	qm	Anzahl	qm	Anzahl	qm	Anzahl	qm	Anzahl	qm	Anzahl	qm	Anzahl	qm
<b>Universität des Saarlandes</b>														
Theologie	25	643	7	334	18	309	-	-	-	-	-	-	-	-
Rechtswissenschaften	177	5 571	39	2 995	126	1 967	-	-	-	-	7	491	5	118
Wirtschafts- u. Sozialwissenschaften	206	6 445	32	3 481	157	2 461	-	-	-	-	11	373	6	130
Geisteswissenschaften	203	5 197	44	2 081	123	2 296	9	166	-	-	14	225	13	429
Sprachwissenschaften	230	7 379	67	4 416	159	2 899	-	-	-	-	2	32	2	32
Mathematik u. Naturwissenschaften	1 161	33 958	168	12 069	809	17 305	-	-	14	246	102	1 925	68	2 413
Ingenieurwissenschaften	202	6 231	22	832	158	4 904	-	-	3	55	13	330	6	110
Medizinische Wissenschaften	820	20 977	101	6 179	476	9 660	15	321	35	619	81	1 496	112	2 702
Kunst- und Musikwissenschaften	53	1 698	22	1 033	22	391	-	-	-	-	4	101	5	173
Hochschulverwaltung	639	14 376	5	147	218	5 165	1	15	250	3 781	104	3 147	61	2 121
Sonstige zentrale Einrichtungen	434	13 547	29	2 309	128	3 392	4	63	173	2 525	46	3 526	54	1 732
<b>Zusammen</b>	<b>4 150</b>	<b>116 022</b>	<b>536</b>	<b>35 876</b>	<b>2 394</b>	<b>50 749</b>	<b>29</b>	<b>565</b>	<b>475</b>	<b>7 226</b>	<b>384</b>	<b>11 646</b>	<b>332</b>	<b>9 960</b>
<b>Pädagogische Hochschule des Saarlandes</b>														
Lehramt an Grund- u. Hauptschulen	87	2 843	37	1 971	41	695	-	-	1	31	4	108	4	38
Zentrale Einrichtungen	47	2 713	10	1 114	20	532	-	-	3	170	8	324	6	573
<b>Zusammen</b>	<b>134</b>	<b>5 556</b>	<b>47</b>	<b>3 085</b>	<b>61</b>	<b>1 227</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>4</b>	<b>201</b>	<b>12</b>	<b>432</b>	<b>10</b>	<b>611</b>
<b>Musikhochschule des Saarlandes</b>														
Musikwissenschaft	35	1 097	31	943	3	69	-	-	-	-	-	-	1	85
Hochschulverwaltung	30	1 338	1	60	10	179	-	-	11	291	3	257	5	551
<b>Zusammen</b>	<b>65</b>	<b>2 435</b>	<b>32</b>	<b>1 003</b>	<b>13</b>	<b>248</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>11</b>	<b>291</b>	<b>3</b>	<b>257</b>	<b>6</b>	<b>636</b>
<b>Fachhochschule des Saarlandes</b>														
Wirtschaftswissenschaften	59	2 592	24	1 839	29	598	1	16	-	-	1	5	4	134
Architektur, Bauingenieurwesen	24	1 814	8	815	13	915	-	-	-	-	3	84	-	-
Maschinenbau	55	3 337	19	1 463	27	1 561	-	-	1	21	4	78	4	214
Elektrotechnik	22	2 040	8	733	13	1 288	-	-	-	-	1	19	-	-
Sonst. ingenieurwiss. Disziplinen	16	364	2	100	14	264	-	-	-	-	-	-	-	-
Design (angew. Kunst und Gestaltung)	27	1 437	7	603	13	658	-	-	-	-	3	76	4	100
Hochschulverwaltung	47	1 953	3	53	25	680	1	8	2	335	9	560	7	317
Sonstige zentrale Einrichtungen	12	1 059	6	884	4	78	-	-	-	-	2	97	-	-
<b>Zusammen</b>	<b>262</b>	<b>14 596</b>	<b>77</b>	<b>6 490</b>	<b>138</b>	<b>6 042</b>	<b>2</b>	<b>24</b>	<b>3</b>	<b>356</b>	<b>23</b>	<b>919</b>	<b>19</b>	<b>765</b>
<b>Katholische Fachhochschule für Sozialwesen</b>														
Sozialwissenschaften	26	1 433	11	766	6	86	-	-	3	115	1	26	5	440
Hochschulverwaltung	8	209	-	-	4	82	-	-	-	-	-	-	4	127
<b>Zusammen</b>	<b>34</b>	<b>1 642</b>	<b>11</b>	<b>766</b>	<b>10</b>	<b>168</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>3</b>	<b>115</b>	<b>1</b>	<b>26</b>	<b>9</b>	<b>567</b>
<b>Hochschulen des Saarlandes insgesamt</b>														
<b>INSGESAMT</b> <sup>2)</sup>	<b>4 645</b>	<b>140 251</b>	<b>703</b>	<b>47 220</b>	<b>2 616</b>	<b>58 434</b>	<b>31</b>	<b>589</b>	<b>496</b>	<b>8 189</b>	<b>423</b>	<b>13 280</b>	<b>376</b>	<b>12 539</b>

1) Da ein Teil der Räume von verschiedenen Fachgebieten gemeinsam genutzt wird, erfolgt die Zuordnung nach der überwiegenden Nutzung.

2) Ohne Einrichtungen der Studentenwerke.

19. Erwachsenenbildungseinrichtungen 1977<sup>\*)</sup>

Name der Einrichtung/Sitz	Arbeitskreise, Kurse, Lehrgänge, Arbeitsgemeinschaften, Wochenend- und Tagesseminare			Einzelveranstaltungen und Vortragsreihen			Gesamt- teilnehmer	Anerkannte Unterrichts- stunden
	Anzahl	durchgeführte Unterrichts- stunden	Teilnehmer	Anzahl	durchgeführte Unterrichts- stunden	Teilnehmer		
<b>1. a) Volkshochschulen</b>								
Dillingen e.V.	92	4 043	1 658	—	—	—	1 658	3 516
Dudweiler e.V.	202	4 432	4 631	99	198	5 477	10 108	3 769
Homburg e.V.	209	4 216	4 138	38	76	2 589	6 727	4 478
Illingen e.V.	34	712	456	11	22	796	1 252	622
Lebach	93	4 743	1 555	24	48	1 061	2 616	4 503
Merzig-Wadern e.V.	192	5 119	2 588	5	10	142	2 730	3 821
Neunkirchen	112	3 198	2 766	13	26	1 000	3 766	3 117
Ottweiler	55	2 287	892	22	44	2 936	3 828	2 328
Saarbrücken e.V.	670	34 150	18 585	327	654	20 524	39 109	28 826
Saarlouis e.V.	93	3 018	1 734	20	40	1 554	3 288	2 712
St. Ingbert	230	9 434	4 248	91	182	5 370	9 618	5 199
St. Wendel e.V.	61	1 684	1 171	2	4	950	2 121	1 144
Sulzbach	128	3 095	1 940	41	82	1 586	3 526	2 799
Völklingen	137	7 581	2 811	20	40	708	3 519	7 360
<b>1. b) Kreisvolkshochschulen</b>								
Neunkirchen	151	3 201	3 049	53	106	3 644	6 693	3 333
Saarbrücken	299	9 057	4 780	86	172	11 695	16 475	7 792
Saarlouis	156	7 681	1 932	18	36	794	2 726	6 381
Saar-Pfalz-Kreis	269	8 218	3 610	154	308	6 647	10 257	7 797
St. Wendel	179	5 352	2 932	65	130	2 365	5 297	4 058
Zusammen 1 a) und 1 b)	3 362	121 221	65 476	1 089	2 178	69 838	135 314	103 555
<b>2. Katholische Einrichtungen</b>								
Fam.bild.stätte, Mütterschule Neunk.	342	6 063	3 611	35	74	1 957	5 568	3 058
Kath.EB i.Krs. Saarl., Dillingen	276	4 766	6 463	415	1 050	16 618	23 081	5 513
Kath.BW d. Region Sbr., Saarbrücken	295	7 599	5 715	537	1 587	18 942	24 657	7 390
Christl.EB i.Krs.Merzig-Wadern, Merzig	203	4 540	3 775	165	479	7 399	11 174	3 897
Fam.bild.stätte, Mütterschule, Saarbr.	112	3 074	1 606	91	183	2 613	4 219	2 691
Regionalbild.werk Schaumberg-Blies, NK	240	24 389	5 586	424	848	18 519	24 105	24 631
Kath.BW d.Dek.Bliesk.,Homb.,St Ingbert	138	2 651	2 906	208	438	7 362	10 268	2 397
Fam.bild.stätte Kath.dt.Frauenbund,Sbr.	177	2 477	2 727	132	319	4 154	6 881	2 680
Zusammen	1 783	55 559	32 389	2 007	4 978	77 564	109 953	52 257
<b>3. Evangelische Einrichtungen</b>								
Ev. Akademie i.S.e.V., Saarbrücken	222	14 670	3 876	862	1 712	26 558	30 424	16 172
Ev.Fam.bild.stätte (Träger Diak,Werk),Sbr.	179	2 843	2 560	—	—	—	2 560	2 589
Zusammen	401	17 513	6 436	862	1 712	26 558	32 984	18 761
<b>4. Arbeit und Leben</b>								
Arbeit und Leben, AG Neunk. e.V.	48	964	992	87	380	2 643	3 635	1 344
BW Saarl.e.V.Arbeit u.Leben, Saarbr.	78	1 980	2 114	27	92	612	2 726	2 072
Zusammen	126	2 944	3 106	114	472	3 255	6 361	3 416
<b>5. Sonstige</b>								
AG Ländl. EB e.V.,Merzig	104	970	2 371	211	421	8 729	11 100	1 431
Zusammen	104	970	2 371	211	421	8 729	11 100	1 431
<b>Gesamtsumme 1 bis 5</b>	<b>5 776</b>	<b>198 207</b>	<b>109 778</b>	<b>4 283</b>	<b>9 761</b>	<b>185 944</b>	<b>295 712</b>	<b>179 420</b>
dagegen 1976	5 621	116 369	105 140	4 188	10 497	168 682	273 822	152 674

\*) Nach Unterlagen der Landesorganisationen — Quelle: Minister für Kultus, Bildung und Sport.

IV. Bildung und Kultur

20. Kindertageseinrichtungen  
1974 bis 1977

Jahr	Einrichtungen	Gruppen	Betreute Kinder	Betreuungspersonal							Träger						
				insgesamt	davon						Gemeinde Kreis	Katholische Kirchen-gemeinde	Evangelische Kirchen-gemeinde	Sonstige konfessionelle Träger	Verbände, Vereine	Betriebliche Organisationen, Krankenanstalten, Stiftungen	Private Träger
					Sozialpädagogische Jugendleiterinnen	Erzieherinnen, Kindergärtnerinnen	Kinderpflegerinnen	Helferinnen	Praktikantinnen u. Fachpersonal im Anerkennungsjahr	sonstige							
<b>Kindergärten</b>																	
1974	393	1 157	31 192	1 615	7	477	688	224	207	12	75	194	70	29	14	9	2
1975	395	1 180	30 693	1 832	16	539	718	—	267	292	77	207	70	17	14	—	10
1976	403	1 223	30 180	1 979	7	696	767	—	340	169	84	211	71	13	15	—	9
1977	403	1 215	28 638	2 018	5	785	701	—	401	126	85	210	71	13	15	—	9
<b>Horte — Kinderkrippen</b>																	
1974	7	16	296	22	2	13	13	—	3	4	—	5	1	1	—	—	—
1975	13	28	471	42	8	11	10	—	2	11	—	6	1	1	2	—	3
1976	12	29	459	50	10	13	11	—	11	5	1	6	1	1	2	—	1
1977	12	29	464	59	10	14	17	—	13	5	2	6	1	1	2	—	1
<b>Einrichtungen für das behinderte Kind</b>																	
1974	14	64	380	75	—	12	38	10	—	15	—	—	—	—	14	—	—
1975	14	54	316	74	4	14	40	—	4	12	—	—	—	—	14	—	—
1976	14	46	294	79	1	14	45	—	9	10	—	—	—	—	14	—	—
1977	13	48	292	76	1	21	37	—	15	2	—	—	—	—	13	—	—

21. Sportübungsstätten im Saarland  
am 31. 12. 1977

Art der Sportübungsstätten	Stadtverband Saarbrücken	Landkreis					Saarland zusammen
	Merzig-Wadern	Neunkirchen	Saarlouis	Saar-Pfalz-Kreis	St. Wendel		
<b>Sportplätze</b>							
Maße: 60/90 Meter	30	48	22	37	61	48	246
70/105 Meter	73	15	36	45	19	19	207
<b>zusammen</b>	<b>103</b>	<b>63</b>	<b>58</b>	<b>82</b>	<b>80</b>	<b>67</b>	<b>453</b>
davon							
Hartplätze	84	58	50	75	66	61	394
Rasenplätze	19	5	8	7	14	6	59
Umkleidegebäude	66	31	31	54	57	32	271
Trainingsbeleuchtung	64	41	33	57	51	51	297
<b>Leichtathletikanlagen</b>							
Laufanlagen							
Maße: 100 Meter	44	16	23	24	23	26	156
400 Meter	34	18	14	20	8	12	106
Sprunganlagen	99	23	21	24	32	36	235
Wurfanlagen	70	10	14	20	15	17	146
<b>Turn-, Sport- und Spielhallen</b>							
Maße: 10/18 Meter	23	7	6	13	21	12	82
12/24 Meter	71	22	26	36	26	13	194
15/27 Meter	20	5	7	6	9	5	52
18/33 Meter	12	4	4	5	13	7	45
21/45 Meter	7	1	3	2	4	—	17
27/45 Meter	12	3	9	9	11	4	48
Gymnastikhallen	32	7	20	6	7	8	80
Leichtathletikhallen	1	—	—	—	—	—	1
<b>zusammen</b>	<b>178</b>	<b>49</b>	<b>75</b>	<b>77</b>	<b>91</b>	<b>49</b>	<b>519</b>
davon Spielhallen mit Spielfeld 20/40 Meter	19	4	12	11	15	4	65
<b>Hallenbäder</b>							
Lehrschwimmbecken							
Maße: 6/12,50 Meter	17	2	7	6	2	2	36
8/16,33 Meter	6	3	—	2	3	4	18
Schwimmbecken							
Maße: 12,5/25 Meter	16	4	3	6	7	3	39
Schwimmbädern f. öffentl. Badebetriebe	22	7	3	8	10	7	57
<b>Freibäder</b>	<b>15</b>	<b>4</b>	<b>7</b>	<b>13</b>	<b>9</b>	<b>2</b>	<b>50</b>

Quelle: Minister für Kultus, Bildung und Sport.

## 22. Sportvereine und ihre Mitglieder am 1. 1. 1978

Fachverband	Kinder bis 13 Jahre		Jugendliche von 14 bis 21 Jahre		Aktive ab 22 Jahre		Inaktive		INSGESAMT		
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	zusammen
Aero- ohneMotorflug	57	8	168	16	676	113	190	21	1 091	158	1 249
Badminton	167	172	369	381	554	435	120	80	1 210	1 068	2 278
Basketball	141	68	358	193	307	60	124	84	930	405	1 335
Bergsteigen/Ski	425	412	767	589	1 747	1 298	397	346	3 336	2 645	5 981
Billard	26	1	165	2	834	5	458	21	1 483	29	1 512
Boxen	191	—	296	—	336	—	729	43	1 562	43	1 605
Eislauf/Rollsport	61	371	46	179	102	80	358	455	567	1 085	1 652
Fechten	90	43	110	62	83	23	246	162	529	290	819
Fußball	17 125	306	16 672	663	17 504	772	46 910	3 381	98 211	5 122	103 333
Golf	6	3	35	17	267	195	—	—	308	215	523
Handball	2 338	1 077	2 919	1 581	2 804	631	3 051	692	11 112	3 981	15 093
Hockey	27	6	53	33	63	4	42	4	185	47	232
Judo	1 811	502	1 543	469	762	170	1 072	219	5 188	1 360	6 548
Kanu	139	82	219	69	417	178	130	27	905	356	1 261
Kegeln	57	62	230	133	1 882	727	214	107	2 383	1 029	3 412
Kraftsport	1 097	86	1 201	42	1 100	84	2 345	468	5 743	680	6 423
Lebensrettung	4 836	4 184	2 885	1 790	3 541	2 836	25	—	11 287	8 810	20 097
Leichtathletik	2 623	2 419	2 257	1 455	1 706	1 064	1 207	599	7 793	5 537	13 330
Motorsport	31	22	151	38	1 210	76	1 112	141	2 504	277	2 781
Radfahren	148	66	201	68	295	33	511	171	1 155	338	1 493
Reiten	434	1 147	813	1 666	1 585	1 129	1 614	864	4 446	4 806	9 252
Rudern	59	19	143	36	264	68	66	9	532	132	664
Schach	97	9	258	14	823	15	173	7	1 351	45	1 396
Schützen	446	81	1 916	391	5 213	778	3 870	614	11 445	1 864	13 309
Schwimmen	2 238	2 366	775	638	883	931	348	302	4 244	4 237	8 481
Segeln	74	72	133	88	373	159	269	193	849	512	1 361
Tanzsport	27	66	68	91	269	265	17	9	381	431	812
Tauchen	19	17	77	30	243	65	4	15	343	127	470
Tennis	1 236	1 211	2 002	1 967	7 329	5 434	501	286	11 068	8 898	19 966
Tischtennis	1 461	966	2 625	1 135	2 774	575	2 082	606	8 942	3 282	12 224
Turnen	7 377	13 921	3 626	5 089	5 620	14 516	5 916	3 820	22 539	37 346	59 885
Versehrten sport	88	71	89	37	2 342	421	359	49	2 878	578	3 456
Volleyball	316	343	1 311	1 469	1 134	658	227	143	2 988	2 613	5 601
Kneipp-Vereine	201	301	259	341	2 785	7 344	642	152	3 887	8 138	12 025
Bahngolf	27	11	23	18	109	38	57	19	216	86	302
Sportakrobatik	216	433	183	244	260	139	22	13	681	829	1 510
Gewichtheben	32	—	163	—	152	—	311	15	658	15	673
<b>INSGESAMT</b>	<b>45 744</b>	<b>30 924</b>	<b>45 109</b>	<b>21 034</b>	<b>68 348</b>	<b>41 319</b>	<b>75 719</b>	<b>14 137</b>	<b>234 920</b>	<b>107 414</b>	<b>342 334</b>

Quelle: Saarländischer Sportbund.



IV. Bildung und Kultur

23. Staatstheater Saarbrücken  
1975/76 und 1976/77

Art der Vorstellung	Zahl der Aufführungen		Zahl der Besucher (verkaufte Karten)						
	75/76	76/77	Insgesamt		je Vorstellung		% der verfügbaren Plätze		
			75/76	76/77	75/76	76/77	75/76	76/77	
Aufführungen des eigenen Ensembles in Saarbrücken									
Oper	79	63	58 419	51 154	739	811	65,1	71,5	
Operette	67	72	58 081	68 684	866	953	76,3	83,9	
Schauspiel und Schauspiel mit Musik	79	74	51 957	46 726	657	631	57,9	55,6	
Sonstige Aufführungen	48	47	35 014	36 147	729	769	64,2	67,7	
Zusammen	273	256	203 471	202 711	745	791	65,6	69,7	
Gastspiele fremder Ensembles	7	10	4 115	6 271	587	627	51,8	55,2	
Theateraufführungen zusammen	280	266	207 586	208 982	741	785	65,3	69,2	
Aufführungen der Kammerspielbühne	155	152	15 677	18 708	101	123	45,8	55,7	
Gastspiele fremder Ensembles	17	9	2 163	1 113	127	123	57,6	55,9	
Auswärtige Gastspiele und Konzerte	46	75	—	—	—	—	—	—	
Konzerte des Orchesters des Staatstheaters	21	21	19 276	18 811	917	895	80,8	78,9	
Konzerte auswärtiger Orchester	—	—	—	—	—	—	—	—	

24. Filmbesuch im Bundesgebiet einschließlich Berlin (West)  
von 1968 bis 1977 nach Bundesländern

Kalender-jahr	Schleswig-Holstein	Hamburg	Bremen	Nieder-sachsen	Nordrhein-West-falen	Hessen	Saarland	Rheinland-Pfalz	Baden-Württem-berg	Bayern	BRD	Berlin	BRD einschl. Bln
	in Millionen												
1968	6,3	7,3	2,5	16,7	45,7	16,7	3,5	10,3	29,3	31,3	169,6	9,5	179,1
1969	6,0	6,8	2,4	16,1	44,0	16,2	3,4	9,8	28,5	29,9	163,1	9,1	172,2
1970	5,6	6,4	2,2	14,9	41,0	15,3	3,3	9,3	26,5	27,0	151,5	8,6	160,1
1971	5,2	6,0	2,2	14,2	39,6	14,7	3,1	8,5	24,9	25,6	144,0	8,1	152,1
1972	5,0	5,7	2,0	14,1	39,7	14,2	3,0	8,5	24,3	25,8	142,3	7,5	149,8
1973	5,1	5,6	2,1	14,0	38,2	13,5	2,9	8,3	22,9	24,3	136,9	7,4	144,3
1974	4,8	5,6	2,1	13,4	36,3	12,7	2,6	7,5	21,7	22,5	129,2	7,0	136,2
1975	4,4	5,3	2,0	12,3	34,7	12,0	2,5	7,0	20,2	21,5	121,9	6,2	128,1
1976	4,1	4,9	1,7	11,2	30,6	10,6	2,3	6,3	17,9	19,5	109,1	6,0	115,1
1977	4,6	5,4	1,8	11,9	33,6	11,5	2,4	6,9	18,9	21,0	118,0	6,2	124,2

Bemerkung: Im Saarland gab es am Stichtag 31. 12. 1977 97 Filmtheater mit 35 730 Sitzplätzen.  
Quelle: Filmförderungsanstalt (FFA) — Bundesanstalt des öffentlichen Rechts, Berlin.

25. Saarbrücker Zeitung 1976 und 1977

Berichtsmerkmal	1976	1977	Berichtsmerkmal	1976	1977
Personalstand	1 007	1 027	Verkaufte Auflage <sup>1)</sup>	190 900	190 900
Umsatz in Mio. DM	95,1	105,0	davon Regionalausgaben		
Abonnentenzahl <sup>1)</sup>	184 400	184 250	Saarbrücken Stadtzentrum	41 700	53 290
Erreichte Leser <sup>1)</sup>	572 700	572 700	Saarbrücken Land Ost	12 800	21 250
			Saarbrücken Land West	20 600	28 860
			Neunkirchen	29 140	32 980
			Saarlouis	32 750	14 420
			Merzig-Wadern	14 280	15 760
			St. Wendel	15 440	15 000
			St. Ingbert	14 970	9 400
			Homburg	9 290	

1) Gerundete Durchschnitte — Quelle: Saarbrücker Zeitung

## 26. Saarländischer Rundfunk 1970 und 1975 - 1977

Art der Angaben	Einheit	1970	1975	1976	1977
<b>Sendeanlagen des Hörfunks insgesamt</b>	Anzahl	10	10	10	10
davon Mittelwelle I. Programm	Anzahl	1	1	1	1
Ultrakurzwellen I. Programm	Anzahl	3	3	3	3
II. Programm	Anzahl	3	3	3	3
III. Programm	Anzahl	3	3	3	3
<b>Sendeanlagen des Fernsehens</b>	Anzahl	32	49	49	56
Grundnetzsender <sup>1)</sup>	Anzahl	2	2	2	2
Umsetzer (Füllsender) <sup>2)</sup>	Anzahl	30	47	47	54
<b>Sendezeiten im Hörfunk</b>					
I. Programm insgesamt	Minuten	525 545	525 240	525 862	525 060
darunter Eigenproduktionen	%	33,3	31,4	30,6	30,5
II. Programm insgesamt	Minuten	250 240	330 145	330 384	329 948
darunter Eigenproduktionen	%	60,9	35,5	35,6	35,8
III. Programm insgesamt	Minuten	25 126	37 866	47 726	44 922
darunter Eigenproduktionen	%	19,8	26,6	17,2	27,9
<b>Sendezeiten im Fernsehen<sup>3)</sup></b>					
I. Programm insgesamt	Minuten	195 097	192 432	202 048	206 542
darunter Eigenproduktionen	%	20,1	19,1	17,1	19,0
III. Programm insgesamt	Minuten	69 789	107 408	121 866	131 698
darunter Eigenproduktionen	%	13,9	20,1	14,0	16,3
<b>Beschäftigte (Festangestellte) insgesamt</b>	Anzahl	641	654	666	673
davon: Programm Hörfunk	%	33,2	33,2	32,4	32,7
Programm Fernsehen	%	16,3	16,4	17,3	17,4
Technik	%	31,0	30,7	29,4	29,5
Intendanz und Verwaltung	%	11,7	11,8	11,8	11,7
Allgemeine Dienste	%	7,8	7,9	9,1	8,7
<b>Erträge insgesamt</b>	1 000 DM	51 128	80 571	83 448	91 404
dar.: Teilnehmergebühren Hörfunk	1 000 DM	9 797	12 419	12 708	13 117
Teilnehmergebühren Fernsehen	1 000 DM	16 226	20 260	20 495	21 128
Finanzausgleich ARD	1 000 DM	15 000	20 160	20 160	20 160
<b>Aufwendungen insgesamt</b>	1 000 DM	44 893	84 654	85 921	88 108
davon: Personalkosten	1 000 DM	18 864	35 629	38 725	41 856
Programmkosten	1 000 DM	14 193	16 000	16 090	17 539
Sonstige Betriebskosten	1 000 DM	4 965	20 486	18 839	20 115
Abschreib- und neutrale Aufwendungen	1 000 DM	6 871	12 539	12 267	8 598
<b>Hörfunkgenehmigungen insgesamt</b>	Anzahl	334 333	355 074	366 440	370 284
<b>Fernsehgenehmigungen insgesamt</b>	Anzahl	301 322	332 778	342 074	345 420
<b>Teilnehmergenehmigungen im Hörfunk bezogen auf 100 Haushalte</b>	%	80,2	94,9	97,9	98,9
<b>Teilnehmergenehmigungen im Fernsehen bezogen auf 100 Haushalte</b>	%	72,3	88,9	91,4	92,3
<b>Auf 100 Hörfunkteilnehmer kamen Fernsehteilnehmer</b>	Anzahl	90	94	93	93
<b>Sendungen aller Hörfunkprogramme</b>	Minuten	800 911	893 251	903 972	899 930
davon: Unterhaltung	%	48,2	48,3	47,5	47,8
Politik und Zeitgeschehen	%	16,7	17,4	16,1	15,3
Kulturelles Wort	%	10,2	9,5	11,2	11,5
Ernste Musik	%	18,7	21,8	22,2	22,3
Sonstige Sendungen	%	3,8	1,7	1,6	1,6
Werbefunk	%	2,4	1,3	1,4	1,5
<b>Sendungen des Fernsehens I. Programm</b>	Minuten	195 097	192 432	202 048	206 542
davon: Dokumentar	%	29,2	17,1	17,2	18,4
Sportübertragungen	%	8,0	5,5	8,9	6,0
Religiöse Sendungen	%	1,4	1,1	1,1	1,1
Fernsehspiele	%	9,3	7,9	7,4	8,8
Unterhaltung	%	11,3	13,3	17,8	14,2
Familienprogramm	%	11,0	11,7	11,1	11,2
Spielfilm	%	6,4	9,1	8,0	7,9
Verschiedenes	%	6,6	16,3	11,5	15,8
Regionalprogramm	%	13,7	15,4	14,4	13,7
Werbefernsehen	%	4,1	2,6	2,6	2,9
<b>Sendungen des Fernsehens III. Programm (S 3)</b>	Minuten	69 789	107 408	121 866	131 698
davon: Information	%	26,9	19,3	20,3	19,7
Kultur	%	12,7	16,2	19,7	19,7
Wissenschaft	%	1,3	5,2	5,7	5,4
Ausbildung, Unterricht	%	47,1	41,6	36,2	37,8
Unterhaltung	%	4,7	7,6	8,3	7,5
Sonstiges	%	7,3	10,1	9,8	9,9

1) Einschließlich Grundnetzsender der Deutschen Bundespost. 2) Einschließlich Füllsender der Deutschen Bundespost. 3) Ohne Vormittagsprogramm und ohne Testbild.